Tigermücken in Fürth

Infoposter zur Tigermücke als PDF-Download (Deutsch)

Die „Asiatische Tigermücke“ wird in Fürth im städtischen Auftrag durch die Firma Biogents AG weiterhin überwacht und von der Schädlingsbekämpfungsfirma APC AG bekämpft.

Warum ist es so wichtig Tigermücken zu überwachen und zu bekämpfen?

Die Tigermücke ist ein potenzieller Überträger diverser Krankheiten, wie zum Beispiel des Chikungunya-Fiebers, Denguefieber und Zika. Abgesehen von der möglichen Gefahr als Krankheitsüberträger ist die Tigermücke eine äußerst aggressive, tagaktive Mückenart, welche einem das unbeschwerte Leben im Garten zur Hölle machen kann.

Wie sehen Tigermücken aus?

Asiatische Tigermücken (Aedes albopictus) sind relativ klein und haben einen schwarzen Körper. Am Kopf verläuft mittig eine silbrig-weiße Linie, die sich am Brustteil fortsetzt.

Jede verdächtige Mücke melden:

Verdächtige Mücken können Sie an die Firma Biogents schicken. Fotos können Sie an tigermuecke@biogents.com senden, aber bitte achten Sie darauf, dass die Fotos sehr gut belichtet und sehr scharf sind. Außerdem sollte der Rücken der Mücke gut sichtbar sein.

Wie können Sie bei der Bekämpfung von Tigermücken mithelfen?

Um die weitere Verbreitung so gut wie möglich einzuschränken, ist Ihre Mithilfe sehr wichtig.

Die folgenden Maßnahmen kann jeder in seinem Garten durchführen:

Brutstätten beseitigen: Sie haben auf dem Balkon, Fenster, oder im Garten Gefäße, die sich mit Regenwasser füllen können? Zum Beispiel Eimer, Töpfe, Gießkannen, Vogelbäder? Diese können zu Brutstätten werden. Daher müssen alle Gefäße so gelagert werden, dass sich kein Wasser darin ansammeln kann. Gefäße mit stehendem Wasser müssen regelmäßig – mindestens einmal pro Woche – geleert werden. Wenn Sie den Inhalt z.B. in ein Blumenbeet gießen, sterben dabei eventuell im Wasser vorhandene Mückenlarven durch Austrocknung.

Brutstätten abdecken: Dichten Sie Ihre Wasserspeicher (Regentonnen, Zisternen) mit einem eng schließenden, dichtmaschigen Netz oder einem Deckel gut ab. Konstrukte, die dies verhindern (z.B. Überläufe, Dachrinnen oder Abflussrohre, die weit in die Regentonne reichen), sollten Sie entfernen. Tigermücken nutzen selbst kleinste Schlupflöcher aus.

Manche Wasserspeicher können nicht gut abgedeckt oder regelmäßig geleert werden (z.B. Gullys, Zisternen, Regentonnen). Diese können mit BTI (Bacillus thuringiensis israelensis) behandelt werden. Fragen Sie hierzu bitte gerne im örtlichen Baumarkt nach.

Mückenfallen: Sie selbst können Ihren Garten mit z.B. BG-Mosquitaire oder und BG-GAT-Fallen ausstatten. Fragen Sie auch im örtlichen Baumarkt nach.

Vielen Dank für Ihre Mithilfe!

Sie haben Fragen?

Amt für Umwelt, Ordnung und Verbraucherschutz
09119741470
oa@fuerth.de